

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, den 15.11.1973.

Verhandlungsschrift

über die am MITTWOCH, dem 14.11.1973 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der
Marktgemeinde Schruns stattgefundene 28. Öffentliche Sitzung der
GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Isele Eugen als Vorsitzender
Vizebgm. Wekerle Harald,
Gemeinderat Dünzler Rudolf sowie die
Gemeindevertreter und Ersatzmänner
Brugger Georg, Vonbank Peter, Juen Franz Josef,
Schreiber Jakob, Vonier Robert, Dr. Bander Hermann,
Schnetzer Ludwig, Wachter Franz und Waldberg Johann
für die ÖVP,
Dipl. Ing. Jäger Karl Ludwig und Gantner Christian
für die ORTSPARTEI,
Keßler Emil für die SPÖ und
Prof. Fritz Josef für die FPÖ.
Referent: GBauInsp. Kraller Kurt,
Schriftführers GSekr. Marchetti Herbert.

Entschuldigt abwesend: Schmidt Karl, Erhart Ludwig, Kieber Ludwig,
Hutter Josef, Ganahl Edmund, Dipl. Kfm. Piske Jürgen, Mühlbacher
Herbert, Bitschnau Werner und Fiel Frans jr.
Die Beschlußfähigkeit ist gegeben, die Zustellung der Einladung
zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte den
Bestimmungen des Gemeindegesetzes nach zeitgerecht.

Erledigte
Tagesordnung:

- 1.) Kapell - Lawinenverbauung, Finanzierung 1973.
- 2.) Zelfensteg, Neuerstellung.
- 3.) Kanalisationsbau, Hauptsammler - Strang 17, Auftragsvergabe.
- 4.) Bürgschaftsübernahme für die Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. -
Ergänzung des Beschlusses vom 13.6.1973.
- 5.) Darlehensaufnahme beim Wasserwirtschaftsfonds.
- 6.) Alpenbad Montafon, Kreditvertrag,
- 7.) Gamplaschgerweg, Wintersperre eines Teilstückes.
- 8.) Ankauf eines Motorschlittens.
- 9.) Personalangelegenheit in vertraulicher Beratung.
- 10.) Allfälliges.

zu 1.) Nach Mitteilung der forsttechnischen Abteilung der Wildbach
- und Lawinenverbauung, Sektion Bregens, vom 6.11.1973 ist für das
Bauvorhaben "Verbauung Kapell - Lawinen" für das Jahr 1973 ein Kredit
von 2 Millionen Schilling vorgesehen.

Der Interessentenbeitrag der Marktgemeinde Schruns beträgt mit 17,5 % S
350.000,-. Wie der Vorsitzende dazu berichtet, muß der vorgesehene
Kredit noch im Jahre 1973 verbraucht werden, da er sonst verfällt und
das Gesamtprojekt gefährdet ist. Die Wildbach - und Lawinenverbauung

wird für diesen Betrag die erforderlichen Stahlkonstruktionen einkaufen. Weiters berichtet der Vorsitzende, daß der Wegbau in Angriff genommen

-2-

wird. Die diesbezügliche Wasserrechtsverhandlung ist bereits ausgeschrieben.

GV. Juen Franz Josef erläutert die Beweggründe für den Wegbau. Der Wegbau wird von der zuständigen Behörde als die rationellste Maßnahme angesehen, welche noch den Vorteil der Erschließung der höher gelegenen Gehöfte mit sich bringt.

GV. Brugger Georg interessiert sich für die Stellungnahme der Gemeinde. Er selbst spricht sich gegen die Walddurchschneidung aus und ist der Ansicht, daß das Problem mit einer Seilbahn gelöst werden könnte.

GV. Dr. Sander Hermann berichtet, daß er im Zuge eines Gespräches mit Dipl. Ing. Schilcher erfahren habe, daß mit dem Wegbau auch die Waldgrenze um ca. 150 m höher hinauf verlegt werden könnte und eine günstige Aufforstung der Lawinenzüge ermöglicht würde. Eine Seilbahn erfordere zeit- und kostenträchtige Umladungen.

GV. Schnetzer Ludwig spricht sich für die Wegerstellung im Waldbereich aus, da damit für die Landwirte eine günstige Holzbringungsmöglichkeit geschaffen würde.

Im Budget 1973 sind für die Verbauung der Kapell-Lawinen nur S 80.000.- vorgesehen. Es wird daher einstimmig beschlossen, den Differenzbetrag von S 270.000.- aus Mehreingängen an Gewerbesteuer abzudecken.

Zu 2.) Der Fußgängersteg über die Ill in Gamprätz - helfen muß wegen Baufälligkeit abgetragen und neu erstellt werden. Die Kosten belaufen sich samt den erforderlichen Sanierungsarbeiten an den Widerlagern auf insgesamt ca. 140.000.- S.

Nach Aussprache zwischen den Gemeindevorständen von Schruns und Tschagguns soll eine Fertigteilbrücke mit 2.00 m Geh« breite errichtet werden. Der Antrag auf wasserrechtliche und baupolizeiliche Bewilligung ist bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz eingebracht worden. Die Finanzierung erfolgt mit S 50.000.- durch die Gemeinde Schruns, S 50.000.- durch die Gemeinde Tschagguns und S 40.000.- durch die Vorarlberger Illwerke AG., welche diesen Beitrag als teilweiser Schadensverursacher durch den Abfluß großer Wassermengen aus dem Rifabecken, bereits schriftlich zugesagt hat.

Der Auftrag für die Brückenlieferung wird an die Firma Nägele, Baugesellschaft, Sulz, einstimmig vergeben.

3.) Eine Aufstellung über die eingegangenen Angebote für den Bau des Kanalisationsstranges 17 (Rhätikonstraße bis Gantschierstraße Haue Josef Butter) ist an alle Gemeindevertreter ergangen. Aus dieser Aufstellung ergeben sich folgende Anbotsummen:
{Variante armierte Rohre, inkl. MWSt.)

1.) Fa. Ing. Karl Jäger, Schruns	1.847.991.-- S
2.) Fa. Wucher, Ludesch	1.870.404,12 S
3.) Fa. Hilti & Jehle, Feldkirch	1.987.070,72 S
4.) Fa. Kunz & Co. Bludenz	1.997.597,48 S
5.) Fa. ARGE Vonblon - Rinderer	2.072.302,88 S
6.) Fa. Gebr. Vonbank, Schruns	2.081.906,58 S
7.) Fa. Ing. Hans Thöny, Bludenz	2.135.945,22 S
8.) Fa. Ferdinand Loretz, Schruns	2.135.945,22 S
9.) Fa. Wilhelm & Mayer, Götzis	2.317.917,53 S

GBauinsp. Kraller gibt Erläuterungen zu den einzelnen Positionen.

-3-

In der abschließenden Abstimmung wird der Auftrag einstimmig an den Bestbieter, die Fa. Ing. Karl Jäger, Schruns vergeben.

zu 4.) Ein in der Sitzung vom 13.6.1973 von der Gemeindevertretung gefaßter Beschluß über die Bürgerschaftsübernahme für drei Millionen Schilling für die Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H Schruns, wird dahingehend ergänzt, daß dem Amt der Vorarlberger Landesregierung der Auftrag gegeben wird, die der Gemeinde zustehenden Anteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf ein von der Raiffeisenbank f. Montafon in Schruns zu eröffnendes Sonderkonto zu überweisen. Die Raiffeisenbank Schruns wird ermächtigt, bei Nichterfüllung der im Zusammenhang mit der Kreditgewährung von der Marktgemeinde Schruns eingegangenen Verpflichtungen, die zu deren Abdeckung erforderlichen Beträge von dem Sonderkonto zugunsten des Kreditgebers abzuzweigen. Die Bundesländerversicherung als Kreditgeber hat bei ihrer Aufsichtsbehörde (Finanzministerium) mit dem einfachen Bürgerschaftsangebot der Marktgemeinde Schruns keine Genehmigung zur Kreditgewährung erhalten. Vielmehr wurde eine Verpfändung der Ertragsanteile als Sicherheit verlangt. Eine solche Verpfändung wird aber vom Amt der Vorarlberger Landesregierung als Gemeinde Aufsichtsbehörde abgelehnt. Die Hochjochbahn wurde seitens der Landesregierung auf die nunmehrige Handhabung verwiesen, der von mehreren Vorarlberger Kommunalen bei Kreditabwicklungen mit Versicherungsanstalten begangen wurde. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

zu 5.) Die Zusicherung des Wasserwirtschaftsfonds beim BM.f.Bauten und Technik vom 1.10.1973 über die Gewährung eines Darlehens in Höhe von S 480.000.- für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage „Hof“ Bauabschnitt 2, wird verlesen. Die Darlehensbedingungen, Laufzeit 20 Jahre mit 2% Zins, werden ohne Debatte einstimmig angenommen.

zu 6.) Der Verkehrsverein Tschagguns hat bei der Raiffeisenbank Tschagguns für die Fertigstellung der Bauarbeiten beim Alpenbad Montafon einen Kredit von S 600.000.- aufgenommen, wovon heute noch S 500.000.- zu Buche stehen. Die Gemeinden Schruns und Tschagguns haben seinerzeitigen Beschlüssen zufolge die Übernahme der Bürgschaften für

zu beanspruchende Kredite zugesagt, über Antrag des Finanzausschusses wird die Bürgschaft für den aushaftenden Kredit ohne Debatte einstimmig übernommen.

Die Gemeinde Tschagguns hat bereits einen gleichlautenden Beschluß gefasst.

Zu 7.) Der Vorsitzende verliest ein Schreiben der Montafoner Hochjochbahnen G.m.b.H. Schruns, worin die Wintersperre eines Teilstückes des Gamplasehgerweges von der Abzweigung Briferweg bis zum Anwesen Keßler Jakob beantragt wird. Darin wird ausgeführt, daß die Wintersperre dieses Teilstückes in der relativ kurzen Zeit der Wintersportausübung in Tallagen durchaus vertretbar wäre. Die Erhöhung der Sicherheit für die Pistenbenützer, der Wegfall einer Gefährdung der Wegbenützer, der Wegfall einer landschaftsstörenden Schibrücke und geringere Schneeräumungskosten würden eindeutig hierfür sprechen. Der betroffene Anrainer Jakob Keßler hat sich in einer schriftlichen Stellungnahme grundsätzlich dagegen ausgesprochen, da er und zwei seiner Kinder täglich den Gamplasehgerweg benützen müssen und ein Ausweichen auf den Hofweg nicht möglich ist.

-4-

Vbgm. Wekerle gibt zu bedenken, daß der Ersatzweg im Winter unmöglich befahrbar ist, GV. Schnetzer Ludwig spricht sich aus landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsgründen gegen eine Sperre des Teilstückes aus.

Brugger Georg bemerkt hiezu, daß die Sperre nicht diskutabel sei, bevor ein entsprechender befahrbarer Ersatzweg besteht.

Nach kurzer Debatte wird der gegenständliche Antrag der Hochjochbahn einstimmig abgelehnt.

8.) Für die Errichtung und Betreuung der Schiwanderloipe und der Winter - Wanderwege wird vom Verkehrsamt Schruns der Ankauf eines Motorschlittens beantragt. Gemäß Antrag des Finanzausschusses soll ein Motorschlitten der Marke Al - Ko, Nordstar III, mit Fichtel & Sachs-Motor, 36 PS und Rückwärtsgang zum Preis von S 45.300.- angekauft werden.

In der Debatte wird von GV Keßler Emil darauf aufmerksam gemacht, daß darauf zu achten sei, daß mit diesem Fahrzeug nur zweckgebundene Einsätze getätigt werden. Weiters wird darauf verwiesen, daß diese Motorschlitten nur mit einer Sondergenehmigung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz in den im Genehmigungsbescheid bezeichneten Gebieten Verwendung finden dürfen.

Abschließend wird der Antrag des Finanzausschusses einstimmig angenommen.

zu 9.) a) An Frl. Evelyne Zugg, Kindergärtnerin im Kindergarten Gamprätz wird für den Ausbau einer Wohnung in Schruns ein Dienstnehmerdarlehen in Höhe von S 20.000.- auf die Dauer von 10 Jahren zinsfrei gewährt. Die Rückzahlung hat ab 1.1.1974 in gleichbleibenden Monatsraten zu erfolgen.

Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

b) Dem GBauIns. Kraller Kurt wird ein Gehaltsvorschuß in Höhe von S 25.000.- auf die Dauer von 3 Jahren zinsfrei, stimmenmehrheitlich bewilligt. (Gegenstimme GV. Wachter Franz)

zu 10) Die Gemeindevertretung nimmt zur Kenntnis, daß die Gästebuchblätter weiterhin zum Preis von S -.50 pro Stück verkauft werden. Die Mindestabgab© beträgt 10 Stück.
Ein Bericht des Vorsitzenden über die Weiterverfolgung der Gästekartenaktion (Kontrolle) des Verkehrsamtes wird zur Kenntnis genommen.

GV. Keßler Emil stellt Anfragen bezüglich der Saalbeistellung für die Gymnastikabende des Kneippvereines, welche vom Vorsitzenden beantwortet werden.

GV. Wachter Franz bedankt sich für die Entscheidung des Bürgermeisters, daß nunmehr den Gemeindevertretern die Protokolle über Gemeindevorstände - und Unterausschußsitzungen zugesandt werden. Dies bedeute eine echte Information.

GV. Dipl. Ing. Jäger erkundigt sich über den Stand der Verhandlungen mit Erhart Ludwig, wozu der Vorsitzende und Vbgm. Wekerle die entsprechende Auskunft geben.

GV. Franz Josef bemängelt die unzureichende Abdeckung des Müllplatzes, wodurch es immer wieder zu Bränden kommt.

Die notwendig werdenden Einsätze der Feuerwehr sind den Wehrmännern nicht mehr zumutbar. Er ersucht daher dringend, für eine ordentliche Abdeckung besorgt zu sein.

-5-

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 27. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Beratung: 22.30 Uhr

Der Schriftführer:

GSekr.

Der Vorsitzende:

Bürgermeister

Schruns, den 15.11.1973.

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

Über die am MITTWOCH, dem 14.11.1973 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 28. Öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Jsele Eugen als Vorsitzender
Vizebgm. Wekerle Harald,
Gemeinderat Dünzler Rudolf sowie die
Gemeindevertreter und Ersatzmänner
Brugger Georg, Vonbank Peter, Juen Franz Josef,
Schreiber Jakob, Vonier Robert, Dr. Bander Hermann,
Schnitzer Ludwig, Wachter Franz und Waldberg Johann
für die ÖVP,
Dipl. Ing. Jäger Karl Ludwig und Gantner Christian
für die ORTSPARTEI,
Keßler Emil für die SPÖ. und
Prof. Fritz Josef für die FPÖ.
Referent: GBauInsp. Kraller Kurt,
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.

Entschuldigt abwesend: Schmidt Karl, Erhart Ludwig, Kieber Ludwig,
Hutter Josef, Ganahl Edmund, Dipl.Kfm. Piske Jürgen, Mühlbacher
Herbert, Bitschnau Werner und Fiel Franz jr.

Die Beschlußfähigkeit ist gegeben, die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte den Bestimmungen des Gemeindegesetzes nach zeitgerecht.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Kapell - Lawinenverbauung, Finanzierung 1973.
- 2.) Zelfensteg, Neuerstellung.
- 3.) Kanalisationsbau, Hauptsammler - Strang 17, Auftragsvergabe.
- 4.) Bürgerschaftsübernahme für die Montafoner Hochjochbahnen Ges. m. b. H. - Ergänzung des Beschlusses vom 13.6.1973.
- 5.) Darlehensaufnahme beim Wasserwirtschaftsfonds.
- 6.) Alpenbad Montafon, Kreditvertrag.
- 7.) Gamplachgerweg, Wintersperre eines Teilstückes.
- 8.) Ankauf eines Motorschlittens.
- 9.) Personalangelegenheit in vertraulicher Beratung.
- 10.) Allfälliges.

zu 1.) Nach Mitteilung der forsttechnischen Abteilung der Wildbach - und Lawinenverbauung, Sektion Bregenz, vom 6.11.1973 ist für das Bauvorhaben "Verbauung Kapell - Lawinen" für das Jahr 1973 ein Kredit von 2 Millionen Schilling vorgesehen. Der Interessentenbeitrag der Marktgemeinde Schruns beträgt mit 17.5 % S 350.000.-. Wie der Vorsitzende dazu berichtet, muß der vorgesehene Kredit noch im Jahre 1973 verbraucht werden, da er sonst verfällt und das Gesamtprojekt gefährdet ist. Die Wildbach - und Lawinenverbauung wird für diesen Betrag die erforderlichen Stahlkonstruktionen einkaufen. Weiters berichtet der Vorsitzende, daß der

Wegbau in Angriff genommen wird. Die diesbezügliche Wasserrechtsverhandlung ist bereits ausgeschrieben. GV. Juen Franz Josef erläutert die Beweggründe für den Wegbau. Der Wegbau wird von der zuständigen Behörde als die rationellste Maßnahme angesehen, welche noch den Vorteil der Erschließung der höher gelegenen Gehöfte mit sich bringt. GV. Brugger Georg interessiert sich für die Stellungnahme der Gemeinde. Er selbst spricht sich gegen die Walddurchschneidung aus und ist der Ansicht, daß das Problem mit einer Seilbahn gelöst werden könnte.

GV. Dr. Sander Hermann berichtet, daß er im Zuge eines Gespräches mit Dipl. Ing. Schilcher erfahren habe, daß mit dem Wegbau auch die Waldgrenze um ca. 150 m höher hinauf verlegt werden könnte und eine günstige Aufforstung der Lawinenzüge ermöglicht würde. Eine Seilbahn erfordere Zeit- und kostenträchtige Umladungen.

GV. Schnetzer Ludwig spricht sich für die Wegerstellung im Waldbereich aus, da damit für die Landwirte eine günstige Holzbringungsmöglichkeit geschaffen würde.

Im Budget 1973 sind für die Verbauung der Kapell - Lawinen nur S 80.000.- vorgesehen. Es wird daher einstimmig beschlossen, den Differenzbetrag von S 270.000.- aus Mehreingängen an Gewerbesteuer abzudecken.

zu 2.) Der Fußgängersteg über die Ill in Gamprätz - Zelfen muß wegen Baugefährlichkeit abgetragen und neu erstellt werden. Die Kosten belaufen sich samt den erforderlichen Sanierungsarbeiten an den Widerlagern auf insgesamt ca. 140.000.- S. Nach Aussprache zwischen den Gemeindevorständen von Schruns und Tschagguns soll eine Fertigteilbrücke mit 2.00 m Gehbreite errichtet werden. Der Antrag auf wasserrechtliche und baupolizeiliche Bewilligung ist bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz eingebracht worden. Die Finanzierung erfolgt mit S 50.000.- durch die Gemeinde Schruns, S 50.000.- durch die Gemeinde Tschagguns und S 40.000.- durch die Vorarlberger Illwerke AG., welche diesen Beitrag als teilweiser Schadensverursacher durch den Abfluß großer Wassermengen aus dem Rifabecken, bereits schriftlich zugesagt hat. Der Auftrag für die Brückenlieferung wird an die Firma Nägele, Baugesellschaft, Sulz, einstimmig vergeben.

zu 3.) Eine Aufstellung über die eingegangenen Angebote für den Bau des Kanalisationsstranges 17 (Rhätikonstraße bis Gantschierstraße Haus Josef Hutter) ist an alle Gemeindevertreter ergangen. Aus dieser Aufstellung ergeben sich folgende Anbotsummen: (Variante armierte Rohre, inkl. MWSt.)

1.) Fa. Ing. Karl Jäger, Schruns	1,847.991.-- S
2.) Fa. Wucher, Ludesch	1,870.404.12 S
3.) Fa. Hilti & Jehle, Feldkirch	1,987.070.72 S
4.) Fa. Kunz & Co. Bludenz	1,997.597.48 S
5.) ARGE Vonblon - Rinderer	2,072.302.88 S
6.) Fa. Gebr. Vonbank, Schruns	2,081.906.58 S
7.) Fa. Ing. Hans Thöny, Bludenz	2,135.945.22 S
8.) Fa. Ferdinand Loretz, Schruns	2,135.945.22 S
9.) Fa. Wilhelm & Mayer, Götzis	2,317.917.53 S

GBauinsp. Kraller gibt Erläuterungen zu den einzelnen Positionen.

In der abschließenden Abstimmung wird der Auftrag einstimmig an den Bestbieter, die Fa. Ing. Karl Jäger, Schruns vergeben.

zu 4.) Ein in der Sitzung vom 13.6.1973 von der Gemeindevertretung gefaßter Beschluß über die Bürgerschaftsübernahme für drei Millionen Schilling für die Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. Schruns, wird dahingehend ergänzt, daß dem Amt der Vorarlberger Landesregierung der Auftrag gegeben wird, die der Gemeinde zustehenden Anteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf ein von der Raiffeisenbank f. Montafon in Schruns zu eröffnendes Sonderkonto zu überweisen. Die Raiffeisenbank Schruns wird ermächtigt, bei Nichterfüllung der im Zusammenhang mit der Kreditgewährung von der Marktgemeinde Schruns eingegangenen Verpflichtungen, die zu deren Abdeckung erforderlichen Beträge von dem Sonderkonto zugunsten des Kreditgebers abzuzweigen. Die Bundesländerversicherung als Kreditgeber hat bei ihrer Aufsichtsbehörde (Finanzministerium) mit dem einfachen Bürgerschaftsangebot der Marktgemeinde Schruns keine Genehmigung zur Kreditgewährung erhalten. Vielmehr wurde eine Verpfändung der Extragsanteile als Sicherheit verlangt. Eine solche Verpfändung wird aber vom Amt der Vorarlberger Landesregierung als Gemeinde-Aufsichtsbehörde abgelehnt. Die Hochjochbahn wurde seitens der Landesregierung auf die nunmehrige Handhabung verwiesen, der von mehreren Vorarlberger Kommunalen bei Kreditabwicklungen mit Versicherungsanstalten begangen wurde. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

zu 5.) Die Zusicherung des Wasserwirtschaftsfonds beim EM.f.Bauten und Technik vom 1.10.1973 über die Gewährung eines Darlehens in Höhe von S 480.000.- für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage "Hof" Bauabschnitt 2, wird verlesen. Die Darlehensbedingungen, Laufzeit 20 Jahre mit 2 % Zins, werden ohne Debatte einstimmig angenommen.

zu 6.) Der Verkehrsverein Tschagguns hat bei der Raiffeisenbank Tschagguns für die Fertigstellung der Bauarbeiten beim Alpenbad Montafon einen Kredit von S 600.000.- aufgenommen, wovon heute noch S 500.000.- zu Buche stehen. Die Gemeinden Schruns und Tschagguns haben seinerzeitigen Beschlüssen zufolge die Übernahme der Bürgschaften für zu beanspruchende Kredite zugesagt. Über Antrag des Finanzausschusses wird die Bürgschaft für den aushaftenden Kredit ohne Debatte einstimmig übernommen. Die Gemeinde Tschagguns hat bereits einen gleichlautenden Beschluß gefasst.

zu 7.) Der Vorsitzende verliest ein Schreiben der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. Schruns, worin die Wintersperre eines Teilstückes des Gamplachgerweges von der Abzweigung Briferweg bis zum Anwesen Keßler Jakob beantragt wird. Darin wird ausgeführt, daß die Wintersperre dieses Teilstückes in der relativ kurzen Zeit der Wintersportausübung in Tallagen durchaus vertretbar wäre. Die Erhöhung der Sicherheit für die Pistenbenützer, der Wegfall einer Gefährdung der Wegbenützer, der Wegfall einer landschaftsstörenden Schibrücke und geringere Schneeräumungskosten würden eindeutig hierfür sprechen. Der betroffene Anrainer Jakob Keßler hat sich in einer schriftlichen Stellungnahme grundsätzlich dagegen ausgesprochen, da er und zwei seiner Kinder täglich den Gamplachgerweg benützen müssen und ein Ausweichen auf den Hofweg nicht möglich ist.

VbGm. Wekerle gibt zu Bedenken, daß der Ersatzweg im Winter unmöglich befahrbar ist.

GV. Schnetzer Ludwig spricht sich aus landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsgründen gegen eine Sperre des Teilstückes aus.

GV. Brugger Georg bemerkt hierzu, daß die Sperre nicht diskutabel sei, bevor ein entsprechender befahrbarer Ersatzweg besteht. Nach kurzer Debatte wird der gegenständliche Antrag der Hochjochbahn einstimmig abgelehnt.

zu 8.) Für die Errichtung und Betreuung der Schiwanderloipe und der Winter - Wanderwege wird vom Verkehrsamt Schruns der Ankauf eines Motorschlittens beantragt. Gemäß Antrag des Finanzausschusses soll ein Motorschlitten der Marke Al - Ko , Nordstar III, mit Fichtel & Sachs-Motor, 36 PS. und Rückwärts-gang zum Preis von S 45.300.- angekauft werden. In der Debatte wird von GV. Keßler Emil darauf aufmerksam gemacht, daß darauf zu achten sei, daß mit diesem Fahrzeug nur zweckgebundene Einsätze getätigt werden. Weiters wird darauf verwiesen, daß diese Motorschlitten nur mit einer Sondergenehmigung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz in den im Genehmigungsbescheid bezeichneten Gebieten Verwendung finden dürfen. Abschließend wird der Antrag des Finanzausschusses einstimmig angenommen.

zu 9.) a) An Frl. Evelyne Zugg, Kindergärtnerin im Kindergarten Gamprätz wird für den Ausbau einer Wohnung in Schruns ein Dienstnehmerdarlehen in Höhe von S 20.000.- auf die Dauer von 10 Jahren zinsfrei gewährt. Die Rückzahlung hat ab 1.1.1974 in gleichbleibenden Monatsraten zu erfolgen. Die Beschlusfassung erfolgt einstimmig.

b) Dem GBauInsp. Krallier Kurt wird ein Gehaltsvorschuß in Höhe von S 25.000.- auf die Dauer von 3 Jahren zinsfrei, stimmtenmehrheitlich bewilligt. (Gegenstimme GV. Wachter Franz)

zu 10.) Die Gemeindevertretung nimmt zur Kenntnis, daß die Gästebuchblätter weiterhin zum Preis von S -.50 pro Stück verkauft werden. Die Mindestabgabe beträgt 10 Stück. Ein Bericht des Vorsitzenden über die Weiterverfolgung der Gästekartenaktion (Kontrolle) des Verkehrsamtes wird zur Kenntnis genommen.

GV. Keßler Emil stellt Anfragen bezüglich der Saalbeistellung für die Gymnastikabende des Kneippvereines, welche vom Vorsitzenden beantwortet werden.

GV. Wachter Franz bedankt sich für die Entscheidung des Bürgermeisters, daß nunmehr den Gemeindevertretern die Protokolle über Gemeindevorstands - und Unterausschusssitzungen zugesandt werden. Dies bedeute eine echte Information.

GV. Dipl.Ing.Jäger K.L. erkundigt sich über den Stand der Verhandlungen mit Erhart Ludwig, wozu der Vorsitzende und VbGm. Wekerle die entsprechende Auskunft geben.

GV. Juan Franz Josef bemängelt die unzureichende Abdeckung des Müllplatzes, wodurch es immer wieder zu Bränden kommt. Die notwendig werdenden Einsätze der Feuerwehr sind den Wehrmännern nicht mehr zumutbar. Er ersucht daher dringend, für eine ordentliche Abdeckung besorgt zu sein.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 27. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Beratung: 22.30 Uhr

Der Schriftführer :

GSekr.



Der Vorsitzende:

Bürgermeister

